



FRIWO Power Solutions



08



Auf einen Blick

- Konzernumsatz und Absatz rückläufig
- Konzernergebnis von 10,8 Mio. Euro positiv beeinflusst durch Veräußerung der Geschäftseinheit FMP
- Geschäftseinheit FPS bestätigt gute EBIT-Rendite des Vorjahres von mehr als 6 %

Kennzahlen des CEAG-Konzerns (nach IFRS)

in Mio. EUR		1 – 6/2008	1 – 6/2007	Veränderung in %
Absatz	Mio. Stück			
CEAG/FPS		14,2	15,0	-4,8
Umsatz (an Dritte)				
CEAG/FPS		38,9	43,7	-11,1
EBIT				
CEAG (aus fortgeführten Geschäftsbereichen)		1,4	1,8	-21,2
EBIT-Umsatzrendite	%	3,6	4,1	-
EBIT FPS		2,5	2,9	-15,7
EBIT-Umsatzrendite FPS	%	6,4	6,7	-
EBIT Holding		-1,1	-1,1	7,0
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT) der fortgeführten Geschäftsbereiche		2,0	2,0	-
Ergebnis fortgeführte Geschäftsbereiche		1,4	2,0	-29,9
Ergebnis nicht fortgeführte Geschäftsbereiche		9,4	1,6	-
Konzernergebnis		10,8	3,6	-
Ergebnis je Aktie der fortgeführten und nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	EUR	1,41	0,47	-
Investitionen fortgeführte Bereiche		1,0	0,6	67,2
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				
CEAG/FPS	Anzahl	310	286	8,4

Die Geschäftseinheit FRIWO Mobile Power (FMP) wurde am 7. Mai 2008 veräußert. Sofern nicht anders erwähnt, beziehen sich alle Angaben in diesem Halbjahresfinanzbericht auf die fortgeführten Aktivitäten des CEAG-Konzerns, d.h. auf die Geschäftseinheit FRIWO Power Solutions (FPS) und die CEAG AG (Holding).



Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick

Termine und Adressen

Zusammenfassung

Konzernzwischenlagebericht

Überblick über den CEAG-Konzern _____	1
Wesentliche Vorgänge während des Berichtszeitraums _____	2
Gesamtwirtschaftliches Umfeld _____	3
Branchenspezifische Rahmenbedingungen _____	4
Absatzentwicklung _____	4
Umsatzentwicklung _____	5
Ertragslage _____	5
Vermögenslage _____	6
Finanzlage _____	7
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter _____	7
Risiken und Chancen _____	8
Ausblick _____	11

Zwischenabschluss zum 30.06.2008

Gewinn- und Verlustrechnung _____	12
Kapitalflussrechnung _____	13
Bilanz _____	14
Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen _____	16
Segmentberichterstattung _____	16

Konzernanhang _____

17

Versicherung der gesetzlichen Vertreter _____

22

Zusammenfassung

- Konzernumsatz und Absatz rückläufig
- Konzernergebnis von 10,8 Mio. Euro positiv beeinflusst durch Veräußerung der Geschäftseinheit FMP
- Geschäftseinheit FPS bestätigt gute EBIT-Rendite des Vorjahres von mehr als 6 %

Die CEAG hat in den ersten sechs Monaten 2008 eine moderate Geschäftsentwicklung verzeichnet. Absatz, Umsatz und Ergebnis blieben unter den Werten des Vergleichszeitraums 2007. Dies ist insbesondere auf den Absatzrückgang im Marktbereich IT und Kommunikation sowie auf Währungseffekte durch den anhaltenden Wertanstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar zurückzuführen. Das teilweise erfreuliche Wachstum in den anderen Marktbereichen konnte diesen Rückgang nicht kompensieren. Währungsbereinigt, also unter der Annahme von im Vergleich zur Vorjahresperiode stabilen Wechselkursen, lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2008 um 3,0 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Das operative Ergebnis (EBIT) der Geschäftseinheit FPS erreichte währungsbereinigt das gute Vorjahresniveau. Insgesamt beeinflusste der Verkauf der Geschäftseinheit FMP das Konzernergebnis mit 8,4 Mio. Euro positiv.

Konzernzwischenlagebericht

Überblick über den CEAG-Konzern

Die CEAG AG ist mit ihren Tochterunternehmen ein international tätiger Hersteller hochwertiger Netz- und Ladegeräte für verschiedene Märkte und Branchen. Der Konzern entwickelt, fertigt und vertreibt Geräte für die IT- und Kommunikationsbranche, für Haushaltsgeräte und mobile Werkzeuge sowie für industrielle Anwendungen und Medizintechnik. Die Produkte des Konzerns werden unter dem Namen FRIWO vertrieben.

Zum CEAG-Konzern gehörten die FRIWO Gerätebau GmbH mit Sitz in Ostbevern sowie Vertriebs-/Servicegesellschaften in den USA und in China. Die CEAG AG ist die Holding der FRIWO-Gruppe und hält direkt oder indirekt sämtliche Anteile an den FRIWO-Gesellschaften.

Die Geschäftseinheit FRIWO Power Solutions (FPS) verfügt über ein eigenes Management mit den zugeordneten Funktionen Vertrieb, Entwicklung, Produktion, Einkauf und kaufmännische Verwaltung. Die CEAG AG übernimmt als Holding Funktionen mit Blick auf Konzernstrategie/-finanzierung, Controlling und Recht sowie Public Relations/Investor Relations.

Wesentliche Vorgänge während des Berichtszeitraums

Veräußerung der Geschäftseinheit FMP

Die CEAG AG hat am 7. Februar 2008 den Verkauf der Geschäftseinheit FRIVO Mobile Power (FMP) an eine Tochtergesellschaft der in Singapur ansässigen Flextronics International Ltd. vereinbart. FMP entwickelt, produziert und vertreibt Netz- und Ladegeräte für die Mobiltelefonbranche. Flextronics ist ein führender Electronics Manufacturing Services-Anbieter.

Nach Erteilung der kartellrechtlichen Zustimmungen und Erfüllung aller Bedingungen sind die Geschäftsaktivitäten der FMP zum 7. Mai 2008 in das Eigentum von Flextronics übergegangen. Somit wurde die Transaktion im ersten Halbjahr und damit innerhalb der geplanten Frist vollzogen.

Der endgültige Kaufpreis beträgt rund 56,2 Mio. Euro.

Änderung der Aktionärsstruktur

Die DELTON AG, Bad Homburg v.d. Höhe, hat den Vorstand der CEAG AG am 9. Juni 2008 darüber informiert, dass sie ihre Aktien an der CEAG AG an die Cardea Holding GmbH, Grünwald, einer Tochtergesellschaft der VTC Industrieholding GmbH, München, veräußert hat. Die DELTON AG hielt bis zu diesem Zeitpunkt eine Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 76,82 Prozent des Grundkapitals der CEAG AG.

Pflichtangebot der Cardea für Aktien der CEAG AG/ Begründete Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Cardea Holding GmbH unterbereitete infolge der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der CEAG AG den Aktionärinnen und Aktionären der CEAG AG am 30. Juni 2008 gemäß den Bestimmungen des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) ein Pflichtangebot zum Erwerb ihrer CEAG-Aktien. Durch das Überschreiten der Stimmrechtsschwelle von 30 Prozent war die Cardea bzw. VTC nach dem WpÜG verpflichtet, ein solches Angebot zu machen. Das Angebot sah den gesetzlichen Mindestpreis von 9,11 Euro je CEAG-Aktie in bar vor und lief bis einschließlich 28. Juli 2008.

Vorstand und Aufsichtsrat der CEAG AG haben gemäß ihren gesetzlichen Pflichten am 8. Juli 2008 eine begründete Stellungnahme zu dem Angebot veröffentlicht. In der Gesamtbetrachtung des Angebots kamen Vorstand und Aufsichtsrat zu dem Ergebnis, dass der Angebotspreis von 9,11 Euro den gesetzlichen Bestimmungen entsprach und als angemessen zu bezeichnen war. Er bewegte sich im unteren Bereich der relevanten

Bewertungsbandbreiten. Bei dieser Einschätzung haben die Unternehmensorgane unter anderem auch auf eine „Fairness Opinion“ zurückgegriffen, die von dem Bankhaus Sal. Oppenheim erstellt worden war.

Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Tatsache, dass je nach individueller Situation und Einschätzung die Annahme oder Nichtannahme des Angebots jeweils die für den einzelnen CEAG-Aktionär vorteilhaftere Handlungsalternative sein konnte, gaben Vorstand und Aufsichtsrat keine Empfehlung dazu ab, das Angebot anzunehmen oder abzulehnen.

Mit Ablauf des Pflichtangebots am 28. Juli 2008 hielt die Cardea Holding GmbH 82,30 Prozent der Aktien an der CEAG AG.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft dürfte im Jahr 2008 abnehmen. Davon geht der Bundesverband Deutscher Banken in seinem Konjunkturbericht für Juni weiterhin aus. Demnach soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,3 bis 2,5 Prozent steigen und könnte damit leicht unter der Wachstumsrate des Vorjahres von 2,5 Prozent liegen. Für das erste Halbjahr stellten die Experten eine uneinheitliche Entwicklung fest: Während die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal ein deutliches Wachstum, etwa aufgrund einer starken Nachfrage in der Bauwirtschaft, verzeichnete, wurde für das zweite Quartal eine Stagnation erwartet.

Die Weltkonjunktur wird sich im Jahr 2008 den Prognosen zufolge insgesamt abschwächen. Für die nachlassende wirtschaftliche Dynamik sind mehrere Einflussfaktoren verantwortlich: Die Inflationsrate ist in den vergangenen Monaten weltweit deutlich gestiegen. Ursache dafür sind die teils kräftig erhöhten Preise für Rohstoffe, Energie und Nahrungsmittel. Darüber hinaus wirken sich die Krise des US-Hypothekenmarktes und die daraus resultierenden Verwerfungen an den internationalen Kapital- und Finanzierungsmärkten weiterhin dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Vor diesem Hintergrund kam es zu Wertkorrekturen an den Aktienmärkten, die insbesondere den Finanzsektor in Mitleidenschaft zogen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

FPS ist als Hersteller von Netz- und Ladegeräten in unterschiedlichen weltweiten mittel- und hochvolumigen Marktbereichen tätig. Über die Branchenentwicklung dieser sehr verschiedenen Marktbereiche sind – anders als bei Mobiltelefonen – kaum detaillierte Marktdaten verfügbar. Das jüngste Verhalten der FPS-Kunden lässt jedoch darauf schließen, dass die Nachfrage z. B. in der IT- und Kommunikationbranche in den vergangenen Monaten verhaltener geworden ist. So war bei Geräten wie Modems und Routern eine deutlich rückläufige Entwicklung festzustellen. Dagegen sind in den Bereichen Haushaltsgeräte, industrielle Anwendungen und Medizintechnik Nachfragezuwächse zu verzeichnen.

Absatzentwicklung

Die nachfolgenden Angaben enthalten – sofern nicht anders ausgewiesen – ausschließlich die Erträge und Aufwendungen der Geschäftseinheit FPS und der CEAG AG als Holdinggesellschaft. Das Ergebnis der im Berichtszeitraum veräußerten Geschäftseinheit FMP wird separat als „Ergebnis nicht fortgeführter Geschäftsbereiche“ als Nachsteuergröße ausgewiesen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der CEAG-Konzern erreichte mit der Geschäftseinheit FPS im ersten Halbjahr 2008 einen Absatz von 14,2 Mio. Geräten. Das entspricht einem Rückgang um 4,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (15,0 Mio. Einheiten). Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus einer schwächeren Nachfrage in dem Marktbereich IT und Kommunikation, die sich unter anderem in kundenseitigen Projektverschiebungen und -verzögerungen äußerte. Dabei ist zu beachten, dass FPS im ersten Halbjahr 2007 ein ungewöhnlich starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen hatte, so dass eine hohe Ausgangsbasis bestand.

Im zweiten Quartal lag der Absatz bei 6,9 Mio. Einheiten (zweites Quartal 2007: 7,2 Mio. Einheiten; -4,8 %).

Umsatzentwicklung

Der CEAG-Konzern verzeichnete im ersten Halbjahr 2008 mit der Geschäftseinheit FPS einen Umsatz von 38,9 Mio. Euro. Das ist ein Rückgang von 11,1 Prozent zum Wert des ersten Halbjahres 2007 (43,7 Mio. Euro). Wesentliche Gründe für diese Entwicklung sind der geringere Absatz und der erneute Wertanstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der Umsatz um 3,0 Prozent unter dem Niveau des ersten Halbjahres 2007.

Im zweiten Quartal betrug der Umsatz 19,0 Mio. Euro (zweites Quartal 2007: 20,8 Mio. Euro; -8,4 %).

Ertragslage

Der CEAG-Konzern erreichte im ersten Halbjahr 2008 ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 1,4 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die EBIT-Rendite verringerte sich von 4,1 Prozent auf 3,6 Prozent. Der Rückgang ist eine Folge des geringeren Umsatzes im Zusammenhang mit den negativen Währungseinflüssen aufgrund des starken Euros. Währungsbereinigt bewegt sich das EBIT auf Vorjahresniveau. Die ausgewiesenen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-1,1 Mio. Euro) und Sonstigen betrieblichen Erträge (1,4 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen realisierte Währungsgewinne und -verluste.

Die Geschäftseinheit FPS verzeichnete in den ersten sechs Monaten ein EBIT von 2,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 2,9 Mio. Euro). Davon entfielen 1,4 Mio. Euro auf das zweite Quartal (Vorjahreszeitraum: 1,1 Mio. Euro). Damit erwirtschaftete die Geschäftseinheit im ersten Halbjahr eine Umsatzrendite von 6,4 Prozent nach 6,7 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum. Trotz des Umsatzrückganges konnte die Rentabilität somit oberhalb der Marke von 6 Prozent stabilisiert werden.

Das EBIT der Holding belief sich nach sechs Monaten wie im ersten Halbjahr 2007 auf -1,1 Mio. Euro.

Das EBIT des CEAG-Konzerns betrug im zweiten Quartal 0,9 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres und lag damit auch deutlich über dem ersten Quartal 2008 (0,5 Mio. Euro).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT) der fortgeführten Geschäftsbereiche liegt mit 2,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2008 exakt auf dem Vorjahresniveau.

Der CEAG-Konzern weist für das erste Halbjahr 2008 ein Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche von 1,4 Mio. Euro aus nach 2,0 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Darin enthalten ist ein Ertragsteueraufwand von 0,6 Mio. Euro. Die Steigerung des Ertragsteueraufwands gegenüber dem Vorjahreswert von 0,0 Mio. Euro ist auf die Regelungen des Körperschaftsteuergesetzes im Zusammenhang mit der Anteilsübertragung durch die DELTON AG an die Cardea Holding GmbH und des hierdurch verursachten Wegfalls der bei der CEAG AG vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge rückwirkend zum 31.12.2007 zurückzuführen. Ab dem 1. Januar 2008 stehen damit durch die Anteilsübertragung keine Verlustvorträge für die Organschaft der CEAG AG / FRIWO Gerätebau GmbH mehr zur Verfügung. Positive Ergebnisse sind damit ab 2008 der ertragsteuerlichen Regelbesteuerung zu unterziehen.

Aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich, der die Aktivitäten von FMP bis zum Zeitpunkt der Veräußerung am 7. Mai 2008 sowie den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf von FMP umfasst, resultierte ein Ergebnis nach Steuern von 9,4 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007. Dieser Betrag von 9,4 Mio. Euro enthält den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Geschäftseinheit von 8,4 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis der ersten sechs Monate erreichte 10,8 Mio. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug das Ergebnis 3,6 Mio. Euro. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,41 Euro nach 0,47 Euro im ersten Halbjahr 2007.

Vermögenslage

Die Veräußerung der Geschäftseinheit FMP hatte deutliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage des CEAG-Konzerns. Die Bilanzsumme des CEAG-Konzerns zum Stichtag 30. Juni 2008 verkürzte sich um 37,0 Mio. Euro auf 90,9 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 127,9 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von 28,3 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro zurück.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 17,1 Mio. Euro auf 82,5 Mio. Euro. Als Folge der Veräußerung von FMP reduzierte sich das Working Capital erheblich: Die Vorräte sanken von 48,4 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen von 32,7 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro zurück. Die liquiden Mittel dagegen stiegen von 15,5 Mio. Euro auf 55,2 Mio. Euro und enthalten den Mittelzufluss aus dem Verkauf von FMP.

Das Eigenkapital des CEAG-Konzerns stieg von 44,6 Mio. Euro auf 66,7 Mio. Euro. Der Anstieg ist bedingt durch den Halbjahresgewinn sowie das Ergebnis der Entkonsolidierung der FMP-Gesellschaften. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich infolge des höheren

Eigenkapitals und der geringeren Bilanzsumme kräftig auf 73,3 Prozent (31. Dezember 2007: 34,8 %).

Die langfristigen Schulden sanken insgesamt von 13,2 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro und enthielten Bankverbindlichkeiten von 5,0 Mio. Euro (31. Dezember 2007: 9,0 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen von 70,2 Mio. Euro auf 15,7 Mio. Euro zurück. Der Rückgang entfiel vor allem auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (von 53,2 Mio. Euro auf 9,3 Mio. Euro). Die übrigen Verbindlichkeiten sanken von 12,4 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro.

Finanzlage

Der Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2008 auf 0,1 Mio. Euro gegenüber 7,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten ist der Beitrag aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Geschäftseinheit FMP bis zu deren Entkonsolidierung von -2,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit erreichte 38,4 Mio. Euro nach -1,4 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2007. Dies ist hauptsächlich auf den erzielten Verkaufserlös für FMP zurückzuführen. Um die Veräußerung bereinigt, beträgt der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit für die CEAG AG/FPS -1,0 Mio. Euro (Vorjahr -0,6 Mio. Euro).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte per 30. Juni 2008 insgesamt 310 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Anstieg um 24 Personen gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Aufbau der chinesischen Vertriebs- und Servicegesellschaft zurückzuführen.

Risiken und Chancen

Das Risikoprofil des CEAG-Konzerns hat sich durch die Veräußerung der Geschäftseinheit FMP am 7. Mai 2008 teilweise verändert. Grundsätzlich wird auf die Angaben im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 verwiesen. Darüber hinaus haben sich folgende Änderungen ergeben:

Gesamtwirtschaftliche Risiken und spezifische Risiken des CEAG-Konzerns

Im ersten Halbjahr 2008 und besonders im zweiten Quartal hat sich die konjunkturelle Entwicklung in den wichtigsten Industriestaaten abgekühlt. Hohe Rohstoff-, Mineralöl- und Nahrungsmittelpreise sowie die Verwerfungen an den Finanzmärkten als Folge der so genannten Subprime-Krise werden als Belastung für die Ausgabenbereitschaft der Konsumenten betrachtet. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Entwicklungen einen negativen Effekt auf die Nachfrage wichtiger FPS-Kunden und insofern wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns haben können.

Darüber hinaus richten sich die Forderungen von Endverbrauchern und Politikern nach kundenfreundlicheren und umweltschonenden Produkten auch an die Hersteller von Netz- und Ladegeräten.

Durch die Veräußerung der Produktionsstandorte von FMP in China hat sich das Risiko einer uneinheitlichen Auslegung und Anwendung von Rechtsfragen, die das Arbeitsrecht sowie Steuer- und Zollregelungen in China betreffen, wesentlich verringert. Dennoch könnten diese genannten Risiken für die bestehende FPS Service- und Vertriebsgesellschaft in China einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns haben.

Währungsrisiken

In der Geschäftseinheit FPS wird ein großer Teil des Umsatzes in der US-Währung fakturiert, damit zusammenhängend findet ein wesentlicher Teil des Einkaufs auf US-Dollarbasis statt. Durch die Veräußerung von FMP sind zwar die FMP-bezogenen Risiken entfallen, doch die Abhängigkeit vom Kurs des US-Dollars hat einen großen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns. Desweiteren befinden sich zwei FRIWO-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raums.

Beschaffungs-, Produktions- und Preisänderungsrisiken

Bei der Fertigung ihrer Produkte verarbeitet die CEAG mit der Geschäftseinheit FPS auch Vorprodukte oder Komponenten anderer Hersteller. Die CEAG arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen. Dabei hat mancher Lieferant bei der Belieferung der CEAG eine Alleinstellung. Deshalb kann unter Umständen eine qualitativ hochwertige oder ausreichende Produktions- bzw. Liefermenge nicht immer sichergestellt werden. So könnten Liefer- und Versorgungsengpässe auftreten, welche die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen würden. Hinzu kommen Risiken aus Preisänderungen, Produkthaftung und Gewährleistung.

Auch nach der Veräußerung von FMP wird an den Produktionsstandorten in China unverändert ein Großteil der FPS-Produkte hergestellt. Flextronics erbringt über ihre Geschäftseinheit Vista Point Technologies Produktionsleistungen für FPS, die zuvor FMP ausgeführt hat. Darüber hinaus sind weitere Lieferanten für FPS tätig. Ein kurz- oder mittelfristiger Wegfall dieser Lieferbeziehungen sowie mögliche Qualitätsprobleme würden sich maßgeblich auf die Geschäftsentwicklung von FPS auswirken. Darüber hinaus könnte FPS von externen Einflussfaktoren auf die Produktion in China indirekt durch mögliche Preiserhöhungen im Einkauf betroffen sein. Solche Einflussfaktoren sind zum Beispiel die Entwicklung der Lohn- und Materialkosten oder auch die Sicherung einer konstanten Stromversorgung in China. Ähnliche Belastungen könnten der CEAG im Rahmen der Kooperation mit einem Produktionspartner in Polen entstehen. Diese Risiken könnten erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns haben.

Personalrisiken

Wesentliche Personalrisiken bestanden bislang vor allem in den Produktionsstandorten von FMP in China, etwa aufgrund des Anstiegs der Personalkosten oder der hohen Mitarbeiterfluktuation. Mit der Veräußerung von FMP und damit der Produktionsstandorte vor allem in China ist die CEAG künftig nur noch indirekt aufgrund der Geschäftsbeziehungen mit den externen Lieferanten von diesen Risiken betroffen, was zu negativen Einflüssen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns führen kann.

Wettbewerbsrisiken

Einzelne Märkte, in denen die CEAG mit der Geschäftseinheit FPS tätig ist, sind zunehmend wettbewerbsintensiv. Eine sich weiter verschärfende Wettbewerbssituation kann zu einem höheren Preis- und Margendruck führen, der die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung des Konzerns beeinflussen kann. Zudem ist FPS bei einzelnen Kunden einziger Lieferant von Stromversorgungen. Im Falle des Markteintritts neuer Wettbewerber besteht bei diesen Kunden im besonderen Maße das Risiko, dass die zu erzielenden Margen unter Druck geraten, was zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns führen könnte.

Vertragliche Risiken

Der zwischen einer Tochtergesellschaft der Flextronics International Ltd. und der CEAG AG geschlossene Vertrag über den Verkauf der Geschäftseinheit FMP sieht bestimmte Gewährleistungen vor, aus denen die CEAG AG in Anspruch genommen werden könnte. Hieraus können sich erhebliche negative Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns ergeben.

Chancen

Das Chancen-Profil des CEAG-Konzerns entspricht im Wesentlichen den Einschätzungen, wie sie im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 beschrieben sind.

Ausblick

Der Vorstand erwartet aufgrund der sich weltweit eintrübenden Konjunkturlage schwierigere gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen für den CEAG-Konzern im weiteren Jahresverlauf.

Auf der Kostenseite ist mit weiter steigenden oder auf hohem Niveau verharrenden Rohstoff-, Energie- und Lohnkosten zu rechnen. Auch beim Wertanstieg des Euro ist kurzfristig keine grundlegende Erleichterung erkennbar.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Absatz im Marktbereich IT und Kommunikation auch im zweiten Halbjahr unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums liegen wird. Dagegen wird in den Marktbereichen Haushaltsgeräte und mobile Werkzeuge, industrielle Anwendungen und Medizintechnik von der Fortsetzung der guten Absatzentwicklung ausgegangen.

Die weitere Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis hängt in hohem Maße von den geschilderten Einflussfaktoren bei den Währungsrelationen sowie von der Markt- und Kostenseite ab. Sollte z. B. die Euro-Dollar-Relation auf dem aktuellen Niveau verharren, ist aus heutiger Sicht damit zu rechnen, dass Konzernumsatz und Konzern-EBIT im Gesamtjahr 2008 unter den Vorjahreswerten bleiben werden.

Der Wegfall der inländischen steuerlichen Verlustvorträge führt in 2008 zu einer höheren Steuerbelastung und wird somit das Konzernergebnis im Vergleich zum Vorjahr negativ beeinträchtigen.

Darüber hinaus wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des CEAG-Konzerns im laufenden Jahr in erheblichem Umfang durch die Veräußerung der Geschäftseinheit FMP beeinflusst. Es ist vorgesehen, einen wesentlichen Teil des Verkaufserlöses an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Dazu wird der ordentlichen Hauptversammlung am 21. August 2008 die Ausschüttung einer Dividende von 4,00 Euro pro Aktie vorgeschlagen. Im Fall der Zustimmung kämen 30,8 Mio. Euro bereits am 22. August 2008 zur Auszahlung.

Die Verwaltungskosten des CEAG-Konzerns werden – soweit es die Aufgaben der Holding erlauben – sukzessive an die neue Konzernstruktur angepasst. Diese Maßnahmen werden voraussichtlich erst im Folgejahr zu nennenswerten Einsparungen führen.

Ostbevern, im August 2008

CEAG AG
Der Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung des CEAG-Konzerns

vom 01. Januar bis 30. Juni 2008

in Tausend EUR	1 – 6/2008	1 – 6/2007
Umsatzerlöse	38.863	43.702
Kosten der umgesetzten Leistungen	-32.439	-36.935
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.424	6.767
Forschungskosten	-29	-37
Vertriebskosten	-2.107	-2.462
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.192	-2.895
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.132	-464
Sonstige betriebliche Erträge	1.439	868
Beteiligungsergebnis	11	17
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.414	1.794
Zinsertrag	897	459
Zinsaufwand	-266	-206
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT) der fortgeführten Bereiche	2.045	2.047
Ertragsteuern	-611	0
Ergebnis der fortgeführten Bereiche (nach Steuern)	1.434	2.047
Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche (nach Steuern)	9.411	1.570
Jahresüberschuss des Konzerns	10.845	3.617
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) (in EUR)		
aus fortgeführten Bereichen	0,19	0,27
aus fortgeführten und nicht fortgeführten Bereichen	1,41	0,47

Kapitalflussrechnung des CEAG-Konzerns

vom 01. Januar bis 30. Juni 2008

in Tausend EUR	1 – 6/2008	1 – 6/2007
Konzernergebnis	10.845	3.617
Gewinn aus der Veräußerung der Geschäftseinheit FMP	-8.404	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.621	4.360
Veränderung der Rückstellungen	-688	149
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	11
Veränderung der latenten Steuern	-348	-79
Veränderung der Vorräte	7.953	13.407
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übriger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.299	2.345
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.186	-15.965
Sonstige nicht zahlungswirksame Effekte	-24	-134
Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	68	7.711
Davon auf nicht fortgeführte Bereiche entfallend	-2.825	5.334
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	83	158
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-52	-74
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.745	-1.512
Veräußerung der Geschäftseinheit FMP *)	42.126	0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	38.412	-1.428
Davon auf nicht fortgeführte Bereiche entfallend	-2.713	-833
Aufnahme/Tilgung von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (netto)	-3.970	8.812
Aufnahme/Tilgung von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (netto)	5.145	-5.222
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.175	3.590
Davon auf nicht fortgeführte Bereiche entfallend	5.654	-2.394
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	-7
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	39.655	9.866
Zahlungsmittel zum Jahresbeginn	15.539	2.522
Zahlungsmittel zum Halbjahresende	55.194	12.388

*) Der Zahlungseingang aus dem Verkauf der Geschäftseinheit FMP ist gekürzt um die mit dem Verkauf abgegebenen Beträge an Zahlungsmitteln, Auszahlungen für Veräußerungskosten und um den Anteil des Kaufpreises, der erst nach Fristablauf der im Kaufvertrag gegebenen üblichen Garantien frei verfügbar ist.

Bilanz des CEAG-Konzerns

zum 30. Juni 2008

Aktiva

in Tausend EUR	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	668	1.349
Sachanlagen	7.521	24.797
Finanzanlagen	5	5
	8.194	26.151
Latente Steuern	223	2.147
	8.417	28.298
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	9.766	48.354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.098	32.747
Sonstige Vermögensgegenstände	10.408	2.855
Rechnungsabgrenzungsposten	41	137
Zahlungsmittel	55.194	15.539
	82.507	99.632
Summe Aktiva	90.924	127.930

Passiva

in Tausend EUR	30.06.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.020	20.020
Kapitalrücklage	2.002	2.002
Gewinnrücklagen	33.120	22.964
Sonstige Rücklagen	699	-10.271
Konzernergebnis	10.845	9.842
	66.686	44.557
Langfristige Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000	8.970
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.186	2.308
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.179	1.321
Latente Steuern	148	586
	8.513	13.185
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Ertragsteuern	400	659
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	338	2.296
Kurzfristige Finanzschulden	4	631
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.260	53.247
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.221	956
Übrige Verbindlichkeiten	4.502	12.399
	15.725	70.188
	24.238	83.373
Summe Passiva	90.924	127.930

Aufstellung aller im Konzernabschluss erfassten Erträge und Aufwendungen

in Tausend EUR	1 – 6/2008	1 – 6/2007
Im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	243	-652
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	31	
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	11.075	-425
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	-65	106
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	11.284	-971
Konzernergebnis	10.845	3.617
Gesamtes Periodenergebnis	22.129	2.646

Segmentberichterstattung des CEAG-Konzerns

in Tausend EUR (nach Geschäftseinheiten)	FMP	FPS	Holding	Konzern
1 – 6/2008				
Umsatz		38.863	0	38.863
Segmentergebnis (EBIT)		2.470	-1.056	1.414
Ergebnis nicht fortgeführte Bereiche (nach Steuern)	9.411			9.411
1 – 6/2007				
Umsatz		43.702	0	43.702
Segmentergebnis (EBIT)		2.929	-1.135	1.794
Ergebnis nicht fortgeführte Bereiche (nach Steuern)	1.570			1.570

Konzernanhang über das erste Halbjahr 2008

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2007, der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt wurde.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich durch den Verkauf der Geschäftseinheit FMP deutlich verringert. Eine Aufstellung der veräußerten Gesellschaften findet sich im Anhang des Geschäftsberichts 2007. Der verbleibende Konsolidierungskreis beinhaltet neben der CEAG AG als Holding die FRIWO Gerätebau GmbH mit ihren Tochtergesellschaften FRIWO USA, Inc., und FRIWO Power Solutions Technology (Shenzhen) Co., Ltd.

Verkauf der Geschäftseinheit FMP

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Bereichen setzt sich wie folgt zusammen:

	FMP
Veräußerungsgewinn (nach Steuern)	8.404
Laufendes Ergebnis (nach Steuern)	1.007
Ergebnis aus nicht fortgeführten Bereichen	9.411

Der Veräußerungsgewinn aus der Transaktion leitet sich wie folgt ab:

	FMP
Veräußerungserlös	56.178
abzüglich Vermögens- und Schuldposten inklusive Eigenkapitalanteilen	-43.829
abzüglich Transaktionskosten	-3.809
Veräußerungsgewinn vor Ertragsteuern	8.540
Ertragsteuern	-136
Veräußerungsgewinn nach Ertragsteuern	8.404

Im Einzelnen setzt sich das laufende Ergebnis aus nicht fortgeführten Bereichen wie folgt zusammen:

	FMP 01 – 04/2008
Umsatzerlöse	75.789
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.941
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.347
Ergebnis vor Ertragsteuern (PBT)	858
Ergebnis (nach Steuern)	1.007

Folgende Vermögens- und Schuldposten gingen im Rahmen der Entkonsolidierung ab:

	FMP
Langfristige Vermögenswerte	20.544
Kurzfristige Vermögenswerte	60.027
Zahlungsmittel	3.965
Summe abgehende Vermögenswerte	84.536
Eigenkapitalveränderungen	-11.945
Langfristige Verbindlichkeiten	502
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46.377
Kurzfristige Finanzschulden	5.773
Summe abgehende Verbindlichkeiten und Eigenkapitalveränderungen	40.707
Summe abgehende Vermögens- und Schuldposten inklusive Eigenkapitalanteilen	43.829

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen bzw. Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen getätigt.

Eigenkapitalveränderungsrechnung des CEAG-Konzerns

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Konzern- Ergebnis	Konzern- eigen- kapital
Stand am 31.12.2006	20.020	2.002	11.594	-7.530	11.370	37.456
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses				-971		-971
Konzernergebnis					3.617	3.617
Gesamtes Periodenergebnis				-971	3.617	2.646
Einstellung in die Gewinnrücklagen			11.370		-11.370	0
Stand am 30.06.2007	20.020	2.002	22.964	-8.501	3.617	40.102
Stand am 31.12.2007	20.020	2.002	22.964	-10.271	9.842	44.557
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses			314	10.970		11.284
Konzernergebnis					10.845	10.845
Gesamtes Periodenergebnis				10.970	10.845	22.129
Einstellung in die Gewinnrücklagen			9.842		-9.842	0
Stand am 30.06.2008	20.020	2.002	33.120	699	10.845	66.686

Finanzinstrumente

Schuldscheindarlehen

Das im Vorjahr aufgenommene Schuldscheindarlehen in Höhe von 5,0 Mio. US-Dollar wurde im Zusammenhang mit dem Verkauf der Geschäftseinheit FMP vorzeitig zurückgeführt.

Haftungsverhältnisse

Aus dem Vertrag mit Flextronics hat die CEAG AG teilweise begrenzte und teilweise unbegrenzte Gewährleistungsrisiken. Die Risiken, für welche die CEAG begrenzt haftet, sind durch eine Bankgarantie über eine Laufzeit von einem Jahr ab Tag des Vollzugs der Veräußerung in Höhe von 8,6 Mio. Euro besichert.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Sonstige Angaben

Die Cardea Holding GmbH, Grünwald, eine Tochter der VTC Industrieholding GmbH, München, ist mehrheitlich an der CEAG AG beteiligt. Der Konzernabschluss der CEAG AG wird in den Konzernabschluss der VTC Industrieholding einbezogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“



Rolf Endreß
Vorsitzender des Vorstands



Frank Gumbinger
Mitglied des Vorstands